



Jahresbericht SAKR 2013

Die Arbeitsgruppe umfasste 2013 183 ordentliche und ausserordentliche Mitglieder, welche in 11 stationären und 57 ambulanten Programmen mitarbeiten. Die Auswertung der statistischen Daten des Jahres 2011 zeigt eine gegenüber der Vorperiode praktisch konstante leichte Zunahme von 3,6 % der Patienten, die ein kardiales Rehabilitationsprogramm absolviert haben (12'012 Patienten). Die Zunahme erfolgte vorwiegend im ambulanten Bereich, im stationären Bereich blieben die Zahlen praktisch unverändert. Die Patienten in den stationären Programmen sind durchschnittlich 68-jährig, jene in den ambulanten Programmen 53,6-jährig. In den ambulanten Programmen überwiegen Patienten nach perkutanen Interventionen oder akutem Koronarsyndrom, während Patienten nach herzchirurgischen Eingriffen grossmehrheitlich stationär rehabilitiert werden und in der stationären Rehabilitation die Mehrheit der Patienten ausmachen.

Im Bereich der Weiter- und Fortbildung fanden einige Veranstaltungen statt. Zur Ausbildung von Herztherapeuten fand in der Deutschschweiz ein von der SAKR zusammen mit dem Inselspital Bern organisierter CAS-Kurs als Teil eines DAS der Universität Bern statt. Zur Weiterbildung von Pflegenden führt das Berner Bildungszentrum Pflege ein Nachdiplomstudium HF Kardiologie durch. Die Module Prävention und Rehabilitation, Kommunikation und Beratung und Herzinsuffizienz werden dabei auch bzw. vorwiegend von Pflegenden aus dem Reha-Bereich besucht. Für die Ärzte fanden Fortbildungen im Rahmen der SGK Jahresversammlung sowie im Herbst ein Prevention update in Bern statt. Verschiedene Institutionen organisieren zudem interne und externe Fortbildungsveranstaltungen. Mit einem Vortrag und einem Workshop war die kardiale Prävention und Rehabilitation auch am SGIM-Kongress präsent.

Im Bereich Qualitätssicherung und Verbesserung konnten zwei neue Programme auditert und anerkannt werden, darunter jenes des Universitätsspitals Zürich. Im Jahr 2013 wurden in den Programmen erstmals systematisch Outcomedaten erfasst. Die Daten werden in der neuen Web-basierten Datenbank ab 2014 ausgewertet werden können.

Ein Schwerpunkt in der Vorstandsarbeit sind weiterhin Tariffragen. Im Bereich der ambulanten Rehabilitation ergaben sich keine Fortschritte in der Aushandlung einer neuen Pauschale mit Tarifswiss. Im stationären Bereich ist die kardiale Rehabilitation eingebunden in die Arbeit des Tarifprojekts ST-Reha. Im Rahmen eines Pilotversuchs fand eine Datenerhebung statt, welche erlauben soll, die Parameter zu definieren, die in der kardialen Rehabilitation mit den Kosten korrelieren. Die Auswertung erfolgt durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, das Resultat ist noch ausstehend.

Wegen verschiedener begrifflicher Unklarheiten hat eine Arbeitsgruppe von H+ ein Definitionspapier Rehabilitation erarbeitet. Der Vorstand der SAKR hat dabei einen Entwurf des Kapitels kardiale Rehabilitation gründlich überarbeitet. Das Papier unterscheidet dabei eine „überwachungspflichtige“ von einer „normalen“ kardialen Rehabilitation und legt die klinischen Kriterien für die Schnittstelle gegenüber dem Akutspital und der ambulanten Nachbehandlung fest

http://www.hplus.ch/fileadmin/user_upload/H_Verband/Aktivkonferenzen/DefReha_Version_1.0_deu_def.pdf

Im Bereich der stationären Rehabilitation zeigt sich eine starke Entwicklung weg von präventionsorientierter Behandlung tendenziell selbstständiger Patienten (diese werden heute vorwiegend ambulant betreut) hin zu Nachbehandlungs- und Frührehabilitationsprogrammen für spitalbedürftige Patienten mit Rehabilitationsbedarf im engeren Sinn. Unter dem Label Internistische oder Geriatrische Rehabilitation werden solche Behandlungsprogramme für kardiale Patienten jedoch auch von Kliniken angeboten, die das Anforderungsprofil für diese Patientengruppe nicht erfüllen. Die SAKR muss sich zunehmend dagegen wehren, dass Kantone Kliniken für die kardiale Rehabilitation auf die Spitalliste nehmen, welche nicht ein Programm nach unseren Standards anbieten.

Vorstand

Präsident: Dr. H. Tschanz
 Vizepräsident: PD Dr. J.-P. Schmid
 Pastpräsident: Dr. M. Capoferri
 Kassier: Dr. M. Bettoni
 Mitglieder: Dr. Ch. Schmidt
 Dr. M. Vona
 Dr. P. Teuchmann

Sekretariat Frau S. Cherbuin

Berner Reha Zentrum
 3625 Heiligenschwendi
 Tel. 033 244 33 82
 Fax 033 244 33 38
sakr-sekretariat@rehabern.ch

Fachkommissionen (Verantwortliche)

- Verträge (Dr. H. Tschanz)
 - Qualität (Dr. M. Vona)
 - Aus- und Weiterbildung
 (Dr. P. Teuchmann)
 - Wissenschaft (PD Dr. J.P. Schmid)
 - Strategie & Öffentlichkeit (Präsident)
 - Sportkardiologie (Dr. Ch. Schmidt)